

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 16

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXX. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift L. Jahrgang.

Basel.

19. April 1884.

Nr. 16.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberlieutenant von Egger.

Inhalt: Die Einnahme von Bacninh. — Ueber Pferdeerziehung und Bändigung. (Fortsetzung.) — Die Waffenindustrie in der Schweiz. — Eidgenossenschaft: Bericht des Bundesrathes an die Bundesversammlung über seine Geschäftsführung im Jahre 1883. (Fortsetzung.)

Die Einnahme von Bacninh und die Fortsetzung der französischen Operationen in Tonking.

Die Besetzung von Bacninh, einem der Thore des himmlischen Reiches, ist erfolgt und hat sich in verhältnismässig rascher, wenig Opfer kostender Weise vollzogen. Die weiteren Schritte der chinesischen Regierung, welche die Fortnahme dieses besetzten Grenzorts als Casus belli erklärte, bleiben abzuwarten. Die Art und Weise, wie sich die Führung und die Kämpfer der 22,000 Mann zählenden kombinierten anamitisch-chinesischen Armee gegenüber dem französischen Angreifer verhielten, wirft ein eigenthümliches Licht auf die Widerstandskraft unwillkürlicher Heeresmassen des Orients, auch wenn dieselben mit guten modernen Handfeuerwaffen und Geschützen ausgerüstet sind; und es dürfte daher eine kurze Schilderung derselben im Anschluß an unseren Artikel über den Krieg in Tonking (Allg. Schweiz. Milit.-Ztg. 1884 Nr. 4) nicht des militärischen Interesses entbehren.

Die chinesischen Streitkräfte, welche sich in der Umgebung von Bacninh vereinigt hatten, beziffernten sich auf 22,000 Mann; ihre Führer begingen den entscheidenden Fehler, sie auf einer zu großen Zahl von Punkten zu zerstreuen. Zur Vertheidigung der Zitabelle waren nur 12,000 Mann vorhanden; die übrigen 10,000 Mann befanden sich zum großen Theil in den Schanzenwerken, welche durch eine umgehende Bewegung der Brigade Brière de l'Isle werthlos gemacht wurden. Die Vertheidiger von Bacninh waren fast sämmtlich den französischen Kolonnen entgegengerückt. Der französische Angriff erkannte sehr bald, daß der Schlüssel zu den zahlreichen besetzten Anhöhen, welche die Stadt Bacninh, ähnlich wie bei Plewna, umgaben,

in dem Besitze des weithin dominirenden Berges Truong liege. General Brière konzentrirte die Streitkräfte seiner Brigade gegen denselben und nahm diese wichtige Höhe. Inzwischen war General Négrier gegen die Truppen, welche sich in den Verschanzungen längs des rechten Ufers des Song-Cau festgesetzt hatten, vorgegangen und hatte dieselben aus diesen Werken vertrieben. Es glückte ihm, denselben so dicht auf dem Fuße zu folgen, daß er mit stärkeren Kräften vor ihnen vor Bacninh ankam.

Indem er mit großem Geschick seine Artillerie in eine ausgezeichnete Stellung brachte, von welcher die Rückzugslinie des Feindes auf die Zitabelle beschossen wurde, hinderte er die Flüchtigen, sich in den besetzten Werken festzusetzen und warf sie auf diejenigen Streitkräfte zurück, welche General Brière in der Richtung der Straße nach Hanoi vorwärts drängte. Bacninh war somit ohne Vertheidiger und General Négrier zog Abends um 6 Uhr 30 Min. in die Stadt ein und richtete sein Hauptquartier in der königlichen Pagode ein. Während der Nacht wurde an zwei Stellen Feuer angelegt, das jedoch keinen großen Schaden that. Die Brigade Négrier hatte allein vom Feuer des Feindes ein wenig gelitten, und hatte einige Tödtete und etwa 60 Verwundete. In der Zitabelle fanden die siegreichen französischen Truppen eine Batterie Krupp'scher Kanonen und eine Christophe'sche Mitrailleur, in den Forts noch zwei Batterien Krupp'scher Geschütze, alle in ausgezeichnetem Zustande und mit großen Vorräthen von Munition. Die Verschanzungen waren außerdem mit zahlreichen Guss- und Stahlkanonen chinesischer Fabrikation ausgerüstet; einige trugen den Stempel chinesischer Arsenale. Auch viele Waffen anderer Art wurden gefunden, darunter Gewehre neuerer Konstruktion und aus ver-